



**ABFSchweiz**

Aktionsbündnis freie Schweiz

5. April 2024

## Unter dem Radar der Öffentlichkeit Hartes Ringen der Schweizer Verhandlungsdelegation um den Pandemievertrag - sie hat viele Änderungswünsche

«Morgen ist der letzte Tag der geplanten Verhandlungen über den vorgeschlagenen «Pandemie-Vertrag». Wie hoch schätzen Sie die Chancen ein, dass sie noch mehr Zeit benötigen werden?» So leitet James Roguski seine Publikation von geleakten Auszügen aus der letzten Version (Stand 28.3.2024) ein, die zeigen, welche Formulierungswünsche die Länder haben.

Alleine in diesem Auszug (es sind ja nur einige Artikel) hat auch die Schweiz (unter dem Kürzel «CHE» gelistet) 22 Wünsche eingebracht. Es ist erneut ein guter Nachweis, dass die Schweiz am Verhandlungstisch sitzt und genau weiss, wie die jüngste Version des Entwurfs aussieht.

Mit ihrer aktiven Teilnahme an den Vertragsverhandlungen hat sie also jederzeit die Übersicht über den diskutierten Vertragstext. Soviel zur Transparenz.

Was weiter auffällt: Die Schweiz will auf «Freiwilligkeit und Gegenseitigkeit» setzen («voluntary and mutually agreed terms»). Eventuell um erboste Kreise zu besänftigen?

Quelle: [https://jamesroguski.substack.com/p/what-a-fustercluck?utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://jamesroguski.substack.com/p/what-a-fustercluck?utm_source=substack&utm_medium=email)

Das Redaktionsteam ABF Schweiz